

# Es quillt dort eine Quelle

Text: William F. Sherwin (1826-1888)

Musik: unbekannt

1. Es quillt dort ei - ne Quel - le von Gol - ga - tha her - ab, ihr Was - ser ist so  
2. Wenn dich der Sün - de Ket - ten be - drü - cken hart und schwer, dein Hei - land kann dich  
3. Und die - se Quell' des Le - bens für dich sie flie - ßet frei! O lass Ihn nicht ver-

6  
hel - le, und Heil sie je - dem gab, der auf die Stim - me hör - te, wenn  
ret - ten, denn Rei - ni - gung gibt Er, dein Hei - land, der dich wa - schet von  
ge - bens sich bie - ten dir mit Treu! Wenn Je - sus wird dein Ret - ter, Sein

11  
rief der Got - tes - sohn: "Komm, Sün - der, zu der Quel - le, o komm zum Gna - den - thron!"  
al - ler Sün - de rein! O bli - cke nur zum Kreu - ze, dann ist der Frie - de dein!  
Wil - le dei - ne Freud, dann wirst als Kind und Er - be Ihn prei - sen du noch heut!

17  
1.-3. Sieh! Gol - ga - thas Quel - le flie - ßet, Gol - ga - thas Quel - le flie - ßet,

22  
flie - ßet so frei für dich und mich, Gol - ga - thas Quel - le flie - ßet!